

de Ceruss. cum Camphor. oder auch ein
nem Unguent aus

Ol. Olivar. oder

Papaver. ʒvj.

Ceræ alb. ʒx.

Ceruss. Antimon. ʒxv.

f. Unguent. gehoben.

LABIORUM TREMOR, das Zittern
derer Lippen, ist eine Art der Convulsion,
es sind deswegen darwider Aq. Apople-
ctic. Epileptic. Aq. Regin. Hungar. Essent.
Castorei, Spirit. Lilior. convall. &c. dien-
lich.

LABIORUM ULCERA, Geschwüre
derer Lippen, und

LABIORUM VULNERA, Wunden
derer Lippen, werden nach gewöhnlicher
Art curivet.

LABOR, die Arbeit, die angestrenzte
Muscularbewegung der Gesundheit hal-
ber. Die Ruheschwächer, die Arbeit
stärcket. CELSUS.

LABORATORIUM, heist insgemein ein
Arbeit- oder Werckhaus; hier aber
wird das zu denen Chymischen Arbeiten
nöthige Destillir- und Laborirhaus ver-
standen; zu solchem, damit es bequem
und gut sey, wird erfordert, daß es 1)
einen guten Raum, 2) Licht zur Arbeit,
3) gute Mauren, um die Feuersbrunst
zu verhüten, und 4) einen Rauchfang
habe.

LABORIOSUS PARTES, schwere Bin-
desnoth, siehe Partus.

LABRUM, siehe Labium.

LABRUM, eine Bademulde, das Be-
cken worinnen die Wasser zum Baden
gesammelt werden.

LABRUM VENERIS, eine Art zwey-
schaliger Muscheln, der Venus Bade-
mulde.

LABRUM VENERIS, siehe Diplacus.

LABURNUM DODONAEI, oder Ana-
gyris non foetida, Baumbohnen, wer-
den von einigen zum Brechen gebraucht,
etliche Gran gepulvert davon gegeben; al-
lein sie operiren gar zu heftig. Siehe
Cytifus.

LABYRINTHUS, der Irrgang, die
krummen Wege durch welche der Schall
in dem innern Ohre gehet. Diese sind
die Schnecke und die drey halbcirculich-
ten Canäle, Cochlea, Canales tres semi-
circulares. Der Eingang zu diesen Um-
kreisen heist Vestibulum oder der Vor-
saal.

LAC, insgemein die Milch, von Wei-
bern oder Thieren, ist ein in denen Drüsen
derer Brüste aus dem Blut ausgearbei-
teter, weißer, und von Geschmack annehm-
licher Saft, welcher denen neugebohrnen
Kindern und jungen Thieren eine Zeit-
lang zur Nahrung dienet. Die eigentli-
chen Qualitäten einer guten Milch sollen
seyn, daß sie eine rechte Consistence, na-
türliche Farbe, Geschmack und Geruch
habe. Von der Consistence der Milch
ist nichts gewisses zu schliessen, weil sol-
che von der unterschiedlichen Speiß und
Tranck, ja von dem Alter selbst sehr ge-
ändert wird; die natürliche Farbe ist weiß-
lich, der Geschmack denen Kindern ange-
nehm, dahero ist das gemeine Sprich-
wort, wenn man saget: es schmeckt so
gut wie Muttermilch; was den Geruch
betrifft, so wird diejenige für die beste ge-
halten, welche gar keinen Geruch hat.
Die Grundtheile der Milch sind Serum
oder ein süßes Wasser, Oleum, Saane
oder Butter, Terra, Erde, oder Käse.
Die Milch ist derer lebendig gebohrnen
Thiere erste Speise und hat nährenden Thei-
le in sich. Hiernächst wird die Milch
auch als eine Arzeneey gebraucht, inson-
der-

der-